

Tolles Angebot unbekannt

Neue Freizeitlinie von Bonn in die Region AhrRheinEifel wird noch wenig genutzt- Test gestartet

un Test im Selbstversuch: Königsfelder gingen auf Tour mit der neuen Tourismuslinie von Bonn ins Brohltal.

KÖNIGSFELD. Die neue Freizeitlinie 820 Bonn - AhrRheinEifel verbindet die Bonner an Samstagen, Sonn- und Feiertagen mit interessanten Ausflugszielen im Kreis Ahrweiler. Neben den bekannten Orten an Rhein und Ahr erschließt die Buslinie sehenswerte Orte im Vulkanpark Brohltal/Laacher See, die nicht mit der Bahn erreicht werden können. Was Touristen bei dieser Tour erwartet, wollte die Projektgruppe Tourismus des neugegründeten Vereins „Os Künnesfeld e.V.“ wissen.

Die Tour beginnt am Bonner Hauptbahnhof. Aus- und zusteigen kann man unter anderem in Rolandseck, Remagen, Bad Bodendorf, Bad Neuenahr, Ahrweiler, Königsfeld, Rodder Maar, Niederzissen, Engeln, Weibern, Wehr, Maria Laach, Bad Tönisstein, Brohl-Lützing, Bad Breisig und Sinzig. Drei Fahrten werden im Uhrzeigersinn gemacht, zwei gehen den

Uhrzeigersinn. Für maximal 6,30 Euro kann man die Reise beliebig oft unterbrechen und ohne weitere Kosten fortsetzen.

Der Ausflug der Königsfelder hat sich gelohnt, da sind sich alle Teilnehmer einig. Er brachte wichtige Erkenntnisse. Schon die Busfahrt durch die vom Vulkanismus geprägte Landschaft und die kleinen Eifeldörfer war ein Erlebnis - von den einzelnen Stationen ganz zu schweigen.

Die Königsfelder haben den folgenden Ausflugsvorschlag getestet: Um 10.14 Uhr sind sie am Ahrweiler Bahnhof zugestiegen und erreichten um 10.35 Uhr Königsfeld. Dort erkundeten sie anhand von 15 Hinweisschildern an historischen Gebäuden die Geschichte des 1000-jährigen ehemaligen Städtchens, aßen zu Mittag und drehten eine Runde auf der 3,5 Kilometer langen Keramikroute, wo sich Skulpturen und Basaltkreuze harmonisch in das Landschaftsbild einfügen.

Daneben gab es herrliche Fernblicke. Um 15.15 Uhr

nahmen sie den Bus, fuhren durch die schöne Landschaft der Osteifel vorbei an der mächtigen Burgruine Olbrück und erreichten um 16.18 Uhr die Station Jägerheim in Bad Tönisstein, dem Start- und Zielpunkt einer abenteuerlichen Wanderung durch die romantische Wolfsschlucht. Um 19.34 Uhr fuhren sie zurück zum Ahrweiler Bahnhof. Dort ging der Test um 20.56 Uhr zu Ende.

Von der abwechslungsreichen Tour in ihrer eigenen Heimat waren die Teilnehmer unter Führung von Tourismusprojektleiter Peter Krebs vollauf begeistert. Mit Hilfe des Fahrplans, den man auf www.brohltal.de unter Download Infomaterial findet, kann man solche Touren gut planen. Die Busse ermöglichen eine touristische Erschließung in der Verbandsgemeinde Brohltal, die sonst nur Orten mit Bahnhöfen vorbehalten ist: Man kann an einem Ort einsteigen, zu einem anderen Ort wandern und von dort zurückfahren.

Leider gibt es aber auch einiges zu kritisieren, stellten die Tour-Teilnehmer fest:

„Die Busse sind recht leer. Von denen, die sie nutzen, fahren die Allermeisten nach Maria Laach. Leider sind die Werbeaktivitäten nach der Information über den Startschuss am Karfreitag eingeschlafen. So weiß kaum jemand über diese runde Sache Bescheid - weder in Bonn, noch im Kreis Ahrweiler. Es bleibt dem Zufall überlassen, ob man einen Plan an einer Bushaltestelle entdeckt oder nicht. Die gute Idee droht zu scheitern, wenn man auf halber Strecke stehen bleibt und die Linie 820 geheimhält.“

Ab ersten November ist erst einmal Winterpause für die Linie. „Diese Pause sollten die Werbeverantwortlichen des Kreises und der Verbandsgemeinde Brohltal nutzen, um ein schlüssiges Werbekonzept für nächstes Jahr zu erarbeiten. Geeignet wären beispielsweise geführte Pressetouren, Plakatwerbung am Bonner Busbahnhof und jede Menge Tourenvorschläge in Wanderführern und Internet“, halten die Königsfelder „Brohltal-Touristen“ als Lösungsvorschlag schon bereit, (mk)